

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

PRÜGEL VON KINDERN

17. Juni 2013 23:55; Akt: 18.06.2013 08:59

Verzweifelte Eltern rufen die Polizei

Der Fall des 18-Jährigen, der seine Mutter brutal verprügelte, ist nur die Spitze des Eisbergs. In der Schweiz suchten 2012 über 200 Eltern Hilfe. Mehrere zeigten ihre Kinder sogar an.



Eltern, die von ihren Kindern angegriffen werden, sollen laut Experten professionelle Hilfe suchen. (Symbolbild: Colourbox)

16 Monate Gefängnis: Die Richter kannten am Montag keine Gnade mit einem jungen Zürcher. Der heute 19-Jährige hatte [seine Mutter im Suff mit dem Tod bedroht und schwer verprügelt](#), als diese ihm eine Ohrfeige gab.

Diese [Schlättatcke](#) ist zwar in ihrer Brutalität exemplarisch, sonst aber kein Einzelfall: Der [Elternnotruf](#), eine Beratungsstelle für Erziehungsfragen und Familienkonflikte, zählte letztes Jahr 226 Meldungen wegen Gewalt von Kindern gegen ihre Eltern – klar mehr als 2011, 2009 und 2008, aber weniger als im Rekordjahr 2010.

Die Fälle von Gewalt gegen Eltern reichen von verbalen Bedrohungen über Prügel bis zu Erpressungsversuchen, wie Christine von Salis, Co-Leiterin der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt im Kanton Baselland, sagt. Nur wenige Fälle sind aber so heftig, dass die Eltern ihre Kinder anzeigen müssen. «Die Dunkelziffer dürfte aber sehr hoch sein, da Eltern oft mit hohem Schamgefühl kämpfen», so von Salis.

In der ganzen Schweiz muss die Polizei pro Jahr mindestens einige Dutzend Mal ausrücken, weil Kinder ihre Eltern attackieren. Die Kapo SG spricht von 10 bis 20 Fällen pro Jahr, bei der Zürcher Kapo sind es rund 6 Prozent der Fälle von häuslicher Gewalt, die Schaffhauser Polizei zählt 8 Fälle seit 2009. Eine Zunahme in den letzten paar Jahren beobachtet keine der angefragten Stellen. Die meisten anderen Kantone haben keine Zahlen.

Direkt zur Polizei ist für Britta Went vom Elternnotruf ohnehin nur die Notlösung, wenn eine Situation eskaliert. Hilfe sollten die Eltern aber lieber früh als zu spät holen. Das sagt auch Daniela Melone, Leiterin Beratung des Eltern Clubs Schweiz: «Häusliche Gewalt ist ein Zeichen dafür, dass das familiäre System überfordert ist. Da braucht es professionelle Hilfe von aussen.»

(hal/ame)

77 Kommentare



Marina Wigger am 19.06.2013 13:38



«Ohne klare Grenzen droht Eskalation»

Frau Went, wieso schlagen Kinder ihre Eltern?

Britta Went: Es gibt viele Gründe. Studien haben beispielsweise gezeigt, dass Kinder, die geschlagen werden, eher selbst Gewalt anwenden. Und es kann sich negativ auswirken, wenn Eltern den Kindern nicht klar genug Grenzen setzen. Wenn sie dann plötzlich etwas von ihnen verlangen, kann die Situation eskalieren.

Dann haben die Eltern der Kinder in der Erziehung versagt?

Versagt ist das falsche Wort. Dafür spielen in Familienkonflikten zu viele Faktoren mit. Schwierige Situationen kann es in allen Familien geben.

Was können die Eltern tun?

Wenn sie sich durch ihre Kinder bedroht fühlen oder sogar Angst haben, etwas einzufordern, sollten sie mit dem Problem nach aussen gehen – beispielsweise mit dem Lehrer, Freunden oder vertrauensvollen Nachbarn reden. Sonst kann eine Gewaltspirale in Gang kommen. Dass Kinder nicht

Konsequenz und Grenzen

Die Eltern müssten sich besser bewusst werden, welche Verantwortung sie tragen, wenn Sie Kindern in die Welt setzen... Verantwortlich, wie die Kinder sich entwickeln, sind die Eltern. Weder das Umfeld, die Schule, Schulspanen etc. sind (haupt) ausschlaggebend.

Küsche am 18.06.2013 14:34

Respekt

Das kommt wenn die Respektlosigkeit zum Partner nicht mehr funktioniert. Das geht auf die Kinder über. So wie der Vater die Mutter seiner Kinder behandelt so behandeln die Kinder ihre Mutter. Achtung und Respekt in der Familie leiden!!

Luar am 18.06.2013 13:56

Kinder brauchen Regeln u. Orientierung!

Kinder auf die Welt stellen ist kein Problem, aber sie auf das Leben vorzubereiten ist halt nicht so einfach, bedeutet auch Arbeit und zuweilen auch Verzicht! Ich behaupte Kinder brauchen und wollen Regeln, an denen sie sich orientieren können. Nur ja sagende Eltern machen es sich verdammt einfach, statt Aufmerksamkeit und Kommunikation, Geschenke und zu-viel Freiheit, der Weg des geringsten Widerstandes! Einfach gesagt, viele Kinder dürfen alles, bekommen alles und das ist sicher nicht gesund!

☛ Alle 77 Kommentare

immer gehorchen, ist aber auch eine normale Entwicklung. (hal)

Britta Went ist Beraterin beim Elternnotruf, Tel: 0848 35 45 55